April und Mai 2014

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Henri Lindegaard (geb. 1925 in Madrid) hat seine Darstellung auf das Wesentliche reduziert. Die Beschränkung auf die Umrisse verleiht der Graphik eine gewisse Monumentalität.
In U-Form sind Tische aufgestellt. Auf den dahinter angedeuteten Bänken sitzen 13 Personen. Im Hintergrund dringt durch zwei, wohl als Fenster zu verstehende helle Flächen Licht herein und lässt auf beiden Seiten je sechs durch dunkle Konturen gekennzeichnete Menschen hervortreten. Nur der eine in der Mitte ist selbst licht. Den beiden Gegenständen in seinen Händen, Teller und Kelch, entspricht eine Schüssel auf dem Boden, der sich die Füße der Beteiligten entgegenzustrecken scheinen.

Nicht allzu oft sind Fußwaschung und letztes Abendmahl in einem Bild dargestellt.
In den Evangelien wird davon auch nur alternativ berichtet. Matthäus, Markus und Lukas beschreiben das letzte gemeinsame Essen am Gründonnerstag im Umfeld eines Passahmahles. Stattdessen berichtet Johannes nur von der Fußwaschung durch Jesus am gemeinsamen Abend vor der Verhaftung.

Fußwaschung und Abendmahl: Beide Zeichenhandlungen ergänzen einander und begegnen sich in ihrer Bedeutung. Brot und Wein vergegenwärtigen die Selbsthingabe Jesu. So wie dieses Brot zerteilt und der Wein ausgegossen werden, so wird Christus sich am Karfreitag selbst hingeben. FÜR EUCH lautet seine Bestimmung. Dem alten jüdischen Passahmahl, das von der Rettung aus Ägypten und von der Befreiung aus der Knechtschaft berichtet, aber auch die Nähe tödlichen Verderbens und kommende Strapazen während der Wüstenwanderung ahnen lässt, wird ein weiterer Sinn verliehen: Das freiwillige Auf-Sich-Nehmen des Kreuzes und damit verbunden die Überwindung von Leid, Schuld und Tod ...

Bei der Fußwaschung wendet Jesus das ganz praktisch auf das Zusammenleben der Seinen an. Bildhaft wird die Umkehrung des Verhältnisses von Herr und Knecht vollzogen. Wer der Größte sein will, der sei aller Diener. Der Herr selbst verrichtet Sklavendienst und durchbricht damit bewusst Herrschafts-, Dienst- und Befehlsstrukturen.

Die Graphik öffnet sich dem Betrachter einladend und gibt ihm Raum, seinen eigenen Platz in der Runde zu finden.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1.
Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4–12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen in der Kirche gehen die Kinder dazu ins Pfarrhaus hinüber.

6. April – Judica
Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow
(parallel Kinder- und Kleinkindergottesdienst) anschließend Kirchenbrunch

13. April – Palmarum
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden ..... Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst) anschließend Kirchenkaffee im Ev. Studienhaus

17. April – Gründonnerstag
18.00 Uhr Abendmahlsfeier ..... Pfarrer Grunow

18. April – Karfreitag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl .....Sup. i.R. Voigt
Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi .....Pfarrer i.R. Wünsche

19. April – Karsamstag
20.00 Uhr Osternachtsfeier..... Pfarrer Dr. Mai/Pfarrer Grunow

20. April – Ostersonntag
6.00 Uhr Andacht am Hügel Augustinerstraße .....Pfarrer i.R. Wünsche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl .....Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst)
Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Gemeinde)

21. April – Ostermontag
10.00 Uhr Einladung der 3 Schwesterkirchgemeinden nach Thonberg

27. April – Quasimodogeniti
Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst)

4. Mai – Misericordias Domini
Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow
(parallel Kindergottesdienst)
Koll.: Posaunenmission und Evangelisation

11. Mai – Jubilate
Konfirmation mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Grunow
parallel Kindergottesdienst

18. Mai . Kantate
Schwestergottesdienst..... Pfarrer Grunow
anschließend Grillen und gemeisames Beisammensein
Koll.: Kirchenmusik

25. Mai – Rogate
Gottesdienst ..... Pfarrer i.R. Lange

29. Mai – Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst ..... Pfarrer Grunow
mit Hl. Abendmahl der Schwesterkirchgemeinden
anschließend Radtour
Koll.: Weltmission

1. Juni - Exaudi
Gottesdienst ..... Pfarrer i.R. Wünsche

8. Juni - Pfingstsonntag
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl ..... Pfarrer Grunow

9. Juni – Pfingstmontag
11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Markt

Gottesdienste und Bibelstunden im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonnabend	05.04.	16.00 Uhr	Wochenschlussandacht	Saal
Mittwoch	09.04.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Neubau/1.OG
Ostersonntag	20.04.	10.30 Uhr	Ostergottesdienst	Saal
Montag	28.04.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Neubau/1.OG
Mittwoch	07.05.	10.30 Uhr	Bibelstunde	Neubau/1. OG
Kantate	18.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Saal
Mittwoch	28.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:
bitte vormerken:
Christenlehreübernachtung vom 9. – 10. Mai im Pfarrhaus Stötteritz mit Kindern der 1. – 6. Klasse aus den Schwestergemeinden.

Christenlehre	Kurrende
1. Klasse: **mittwochs** 16.00 – 17.00 Uhr	Vorkurrende (4 – 6 Jahre) im Kindergarten **mittwochs** 15.05 – 15.50 Uhr
2. Klasse: **mittwochs** 15.00 – 16.00 Uhr	1. – 6. Klasse: **montags** 15.30 – 16.30 Uhr
3. Klasse: **dienstags** 16.00 – 17.00 Uhr	
4.–6. Klasse: **mittwochs** 17.00 – 18.00 Uhr	

Konfirmandenunterricht
7. Klasse ..... mittwochs ..... 16.00 Uhr
8. Klasse ..... mittwochs ..... 17.15 Uhr

Konfirmanden- und Jugendtag am 23. Mai in Sehlis
Informationen und Anmeldung bei Olaf Reinhart

Chor ..... mittwochs ..... 19.30 Uhr
Posaunenchor ..... montags ..... 18.00 Uhr
Jugendchor d. Schwesterkirchgemeinden (ab 7. Kl.).... dienstags ..... 17.00 – 18.00 Uhr
Jungbläser ..... dienstags ..... 16.00 – 17.30 Uhr
Junge Gemeinde ..... donnerstags ..... 20.00 Uhr

Jugendfestival PEACE-ACADEMY in Dresden 6. – 9. Juni
Nach den guten Erfahrungen von den vorangegangenen Festivals
wollen wir uns mit Jugendlichen aus den Schwestergemeinden
wieder zur Frauenkirche aufmachen
und uns mit vielen (auch internationalen) Jugendlichen treffen.
Wir fahren Feitag nach der Schule los.
Nähere Informationen bei Olaf Reinhart

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ ..... freitags ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Die Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:
Frühstück für Eltern .. Dienstag, 8. April, 6. Mai und 3. Juni - 9.00 bis 11.00 Uhr
Gebetskreis ..... Donnerstag, 10. und 24. April; 8. und 22. Mai; 5. Juni – 19.30 Uhr
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Gesprächskreis ..... Freitag, 25. April und 16. Mai – 19.30 Uhr
Bibelabend ..... Donnerstag, 19. Juni - 19.00 Uhr

22. Mai 2014, 19.30 Uhr Offener Abend
des Hospizes im Ev. Studienhaus mit Herrn Dr. Martin Kremels

Seniorentreff ..... mittwochs 10.00 Uhr
2. April ..... Dia-Vortrag – Reisebericht von Sevilla, Granada u.a.: Pfarrer i.R. Jacob
16. April ..... Geschichte Leipziger Brunnen: Pfarrer i.R. Alberti
30. April ..... Gottfried Hänisch liest
14. Mai ..... In Erinnerung an Alt-Bischof Johannes Hempel: Pfarrer i.R. Lange
28. Mai ..... Geschichten von der Hundeflüsterin Maika Maja Nowak: Pfarrer i.R. Wünsche

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter im April und Mai:
Egbert Friedrich, Isa Lessig, Wilfried Brown, Barbara Dreher, Paul Fischer, Ruth Kinne, Hubert Elitzsch, Andreas Döche, Hannelore Zimmermann, Angela Szasz, Jutta Kunert, Eva Schönherr, Ilse Kuhnhardt, Christa Brauer, Lothar Kunze, Lotte Oelschlegel, Thomas von Wolffersdorff, Gisela Habelt, Edith Seydel, Elfgard Nixdorf, Renate Müller, Hannelore Baraniak, Christa Rohrwacher, Waltraud Stiller, Klaus Kröber, Lieselotte Kermer, Nina Gottfried, Eva Markiefka, Ursula Schäfer, Ingevorg Kießig, Ingrid Scheerschmidt, Pfarrer Rolf-Michael Turek, Gisela Wagner, Irmgard Ehemann, Ina Herzog, Dorothea Schröer, Heike Tolkmitt, Reinhard Vogel, Brigitte Küttler, Herbert Pietschmann, Hildegard Conradi, Dr. Anneliese Krauß, Irene Müller, Dietrun Geißler und Margarete Günther.

Auferstehung – ich bin nicht mehr gefangen in meinen begrenzten Vorstellungen von Himmel und Erde.
Auferstehung – ich darf erleben, dass das Böse in dieser Welt nicht das letzte Wort hat.
Auferstehung – ich beginne zu begreifen, dass das Leben gelingt, wenn ich loslassen kann.
Auferstehung – ich sehe auf Jesus und in mir wächst lebendige Hoffnung.

Rainer Haak

Jubelkonfirmation am Sonntag Trinitatis, 15. Juni 2014 – 10.00 Uhr
Alle, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren konfirmiert wurden und die gern das Jubiläum ihrer Konfirmation in unserer Kirche feiern möchten, sind eingeladen, sich im Pfarramt Dorstigstr. 5 (Tel. 86 21 646) bis zum 9. Mai anzumelden.

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN
am 2. Februar: Jannes Robert Krimmling
am 14. Februar: Raphael Christian Lorenz

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

CHRISTLICH BESTATTET WURDE
am 24. Januar: Hannelore Walter geb. Raetsch, 77 Jahre
am 28. Februar: Helga Neßler geb. Latinski, 78 Jahre
am 17. März: Alma Diener geb. Diener, 88 Jahre
am 20. März: Charlotte Lantzsch geb. Schneider, 101 Jahre

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Herbräer 13,14

Konfirmanden- und JG-Rüstzeit 2014

Gemeinsam mit jungen Leuten aus der Dreifaltigkeitsgemeinde, Thonberg und Stötteritz fuhren wir diesmal nach Roßbach bei Naumburg in die Jugendbildungsstätte St. Michaelshaus. Dort waren wir mit insgesamt 27 Personen neben zwei anderen Jugendgruppen zu Gast. Das Hauptgebäude mit Speisesaal befand sich am Fuß eines Weinberges. Unser Quartier war das sog. Oberhaus, zu dem viele Steinstufen hinaufführten. Von dort hatten wir einen weiten Blick über das Saaletal und konnten in der Ferne die Türme des Naumburger Domes sehen.
Wir sind nach Freyburg zur Neuenburg gewandert und bewunderten dort die Doppelkappelle, die uns an die Zeit der Hl. Elisabeth erinnerte.
Diese Tage standen unter dem Thema *"Der Preis der Gerechtigkeit"*. Am Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg konnten wir etwas über die Gerechtigkeit im Reich Gottes erfahren. Aber auch die Frage nach Recht und Unrecht in unserer Welt hat uns beschäftigt. Deshalb besuchten wir nicht nur den Dom in Naumburg, sondern auch einen "Welt-Laden", in dem wir fair gehandelte Produkte kennenlernen und probieren durften. Aber auch in der Gruppe hatten wir gemeinsam viel Spaß miteinander. Die erlebnisreichen Tage werden uns noch lange im Gedächtnis bleiben.

Ab August 2014 Erzieher für unseren Kindergarten gesucht
Wir rechnen mit der Fertigstellung unseres Kindergarten-Erweiterungsbaus im August und suchen ab diesem Zeitpunkt Erzieher (Anstellungsumfang 75 % VzÄ).
Bewerber wenden sich bitte mit ihren Unterlagen an den Kirchenvorstand.

Näheres siehe Homepage www.marienkirche-leipzig.de unter
„Unsere Gemeinde/Mitarbeiter/Vakante Stelle“

Kinderseite

Kalles Freunde - Kindertreff
Wir laden alle Kinder von 3 – 6 Jahren an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr ein, mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.
– 12. April „Vom Himmel gefallen“ (Manna in der Wüste)
Treff diesmal im Evangel. Studienhaus
– 10. Mai „Wasser ist kostbar“ (Wüstenerfahrung)

Bei Kalle ist was los und seine Freunde sind immer dabei – wenn ihr wissen wollt, was diesmal beim Kindertreff **„Kalles Freunde“** passiert, dann kommt doch einfach mal mit. Wer sich noch nicht allein traut – kein Problem: auch eure Eltern dürfen dabei bleiben.
Ansprechpartnerin: Christine Reichel (Tel: 2190953)

Flohmarkt
Am Sonnabend, **12. April 2014, von 15.00 – 18.00 Uhr** im und um das Pfarrhaus
Kontakt über Frau Heimpold: kinderflohmartkstoetteritz@googlemail.com

Familienausflug mit Fahrrädern Samstag 14. Juni
- Treff: 10 Uhr im Clara-Zetkin-Park (Anton-Bruckner-Allee: zwischen Kreisverkehr und Teich)
- Strecke: Elster/Luppe-Fahrradweg Richtung Domholzschänke (ca 11km)
- Mitbringen: Essen für Wiesenpicknick, Spiele, Decken, reichlich Getränke und Freude am Miteinander

Es freut sich auf die gemeinsame Fahrt mit euch der Kinder- Jugend- und Familienausschuss

bitte vormerken:
Familientag im Bildermuseum Leipzig am 28. Juni
(im Rahmen des Sächsischen Landeskirchentages)

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Oktober 2014
Wie schon angekündigt wollen wir vom 10. bis 12. Oktober 2014 wieder nach Liebethal ins Elbsandsteingebirge zur Gemeindefreizeit aufbrechen. Wir dürfen Gäste in einem wunderschönen Freizeitheim in uriger Natur sein. Wie die letzten Jahre auch, wird es wieder Zeit geben für Gemeinschaft erleben, Klettern und Wandern, Gottesdienstgestalten und Musizieren, Spielen und Lagerfeuer und noch vieles mehr.
Jeder, ob Jung oder Alt, sei herzlich dazu eingeladen!
Die Anmeldungen sind mit dem entsprechenden Flyer, welcher ab Ende März im Pfarrhaus ausliegen wird, bis zum 2. Mai bei Frau Koitzsch möglich. Alle weiteren Informationen findet ihr auf der Anmeldung oder erhaltet ihr über:
Teresa Heimpold (teresa@heimpold.de o. 0341 8608166)

Spielzeugpaten gesucht

Unser Gemeinde-Kindergarten wächst. Ab September werden im Neubau 24 Krippen- und 51 Kindergartenkinder, davon bis zu sechs Integrativkinder, ein neues Zuhause finden. Das sind fast doppelt so viele wie bisher.

Neben dem Neubau des Gebäudes muss auch die Außenspielfläche neu gestaltet werden. Diese Freifläche von etwa 750 m² zwischen dem Alt- und Neubau braucht für die viel mehr Kinder auch viel mehr Spielgeräte. Dafür bitten wir um Ihr Engagement: Übernehmen Sie eine Patenschaft und werden Sie Spielzeugpate.

– Mit einer Spende von 10 Euro ermöglichen Sie beispielsweise neues Sandspielzeug wie Eimer, Förmchen und Schaufeln oder Gießkannen für den geplanten Matschbereich.
– Ab 20 Euro gibt es größere Sandspielzeuge wie Bagger oder Kipper.
– Ab 30 Euro kann der Kindergarten Bobbycars erwerben und ab 100 Euro gibt es Dreiräder.
– Federgeräte (Wipp-Tiere) kosten etwa 500 Euro.
– Eine Vogelnestschaukel als barrierefreie Schaukelmöglichkeit, die auch für Integrativkinder geeignet ist, kostet etwa 1300 Euro.
– Und ein Spielturm mit Rutsche und Klettermöglichkeit zum Beispiel für den Krippenbereich kostet etwa 4000 Euro.

Bitte helfen Sie bei der Finanzierung. Die Namen der Spielzeugpaten werden dann an einer noch zu gestaltenden, gut sichtbaren Stifterwand im Foyer/Eingangsbereich des Neubaus zu finden sein. Werden Sie also Spielzeugpate!

Bankverbindung der Marienkirchgemeinde
Leipzig-Stötteritz
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig
Verwendungszweck: Spielzeugpate

Eine Spendenquittung kann auf Wunsch ausgestellt werden. Nähere Informationen zur Spielzeugpatenschaft haben Kindergartenleiterin Steffi Wagner oder Sabine Koitzsch im Pfarramt.

Über Ihr Engagement freuen sich alle Kinder der Kindertagesstätte, deren Eltern und natürlich auch die Erzieher.

Im Namen des Elternrats
Andrea Friedrich-Naumann

Kurrendetag

„Auf allen meinen Wegen wird mich der Herr begleiten, seine Hand ist über mir, nah und fern. Durch dick und dünn lass ich mich von ihm leiten, ich vertraue stets auf Ihn: Gott den Herrn!“
Mit diesem Lied aus dem Musical „Joseph und seine Brüder“ führten die beiden Kantorinnen der Gemeinden 26 Kurrendekinder aus Anger-Crottendorf und Stötteritz auf die Wege des Josef.
Spielerisch erfuhren die Kinder etwas über das Leben der Hirten und Viehzüchter. Orffinstrumente und Gesang untermalten den Zug einer Karawane durch die Wüste. In kurzen Rollenbiografien lernten die Kinder Josef und seine Brüder kennen und stellten sich einander als diese vor. Zum Abschluss wurde von allen mit Kartoffeldruck das herrlich, bunte Gewand des Josef gestaltet. In den Pausen lockte die Sonne die Jungen und Mädchen zum Spielen in den Garten der Trinitatiskirche.
Vielen Dank für das leckere Mittagessen, das von einer Anger-Crottendorfer Familie bereitet wurde.
Das Musical wird am 6.7. in Anger-Crottendorf und am 13.7. in Stötteritz jeweils um 10 Uhr im Gottesdienst aufgeführt.

Seien Sie dazu herzlich willkommen!
Kantorin Christa Bauer

Der Landeskirchentag Sachsen – Unsere Kirche feiert Geburtstag!
Vor 475 Jahren setzte sich in Sachsen die Reformation durch. Verbunden damit waren Veränderungen im kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die auch das Heute prägen. Die Lutherdekade nimmt mit dem Themenjahr 2014 „Reformation und Politik“ die Verantwortung des Christen vor Gott und für die Menschen in den Blick.

„Hier stehe ich“ lautet deshalb auch das Motto des Landeskirchentages vom **27. bis 29. Juni 2014**.
Die sächsische Kirchentags- und Kongressarbeit lädt zu Arbeitsgruppen, Podien (draußen wie drinnen) und zu Bibelarbeiten an verschiedenen Orten in Leipzig ein.
Mit einem Eröffnungsgottesdienst geht es am Freitagabend los. Der Sonnabend steht ganz im Zeichen der thematischen Arbeit. Begegnungen mit Leipzigerinnen und Leipzigern folgen – und der gleichzeitige Start zum bundesweiten Chorfest lässt breiten Raum für die Musik. Die Teilnehmenden der Landeskirchentage und des Chorfestes feiern am Sonntag gemeinsam einen großen Abschlussgottesdienst.

Das Programm im Überblick (Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 25. Juni bis Freitag, 27. Juni 2014
Landeskirchenmusiktage
ACHTUNG: für die Landeskirchenmusiktage können Sie sich nur schriftlich anmelden.

Freitag, 27. Juni 2014

18.00 Uhr	Gottesdienst mit der Motette des Thomanerchores Leipzig zur Eröffnung des Landeskirchentages
19.00 Uhr	Jugendprogramm (bis 23 Uhr)
20.00 Uhr	Konzert mit Teilnehmenden der Landeskirchenmusiktage
22.30 Uhr	Taizé-Gebet

Samstag, 28. Juni 2014

10.00 Uhr	Bibelarbeiten
11.00 Uhr	Gesprächsgruppen Landeskirchentag zeitgleich Singen und musizieren in der Stadt
13.00 Uhr	AUFTAKT mit allen Sängerinnen und Sängern auf dem Markt
14.00 Uhr	Podien und Workshops
15.00 Uhr	Chorworkshops
17.00 Uhr	Podium auf dem Markt REFORMATION UND POLITIK
19.00 Uhr	KONZERTE ausgewählter Chöre aus den Chorverbänden und -werken anschließend StadtKlang: Musik - Begegnung - Kleinkunst (in der Innnenstadt) mit Gospelnacht und Bläserserenade
23.00 Uhr	Nachtgebete

FAMILIENTAG im Bildermuseum (SA 10-18 Uhr)
Eine Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste in Leipzig.
Schaufenster CHOR & KIRCHE open Air (SA 10-18 Uhr in der Innenstadt)

Sonntag, 29. Juni 2014

11.00 Uhr	"... und singe" - Chöre singen bekannte Stücke – gemeinsames Singen aller Gottesdienstbesucher im Stadion
12.00 Uhr	HIER STEHE ICH - Festgottesdienst mit Abendmahl

475 Kinder im Schlussgottesdienst - "Hier stehe ich …und singe“
Kinder aus allen sächsischen Kirchgemeinden sind eingeladen diesen
Gottesdienst im Leipziger Stadion singend mitzugestalten.

Kirchenvorstandswahl 2014

Liebe Gemeindeglieder!
In diesem Jahr werden in allen Kirchgemeinden und Kirchspielen unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet.
In unserer Kirchgemeinde sind von den Wahlberechtigten 7 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen zu wählen.
Die Wahl findet am **21.09.2014** im Anschluss an den Gottesdienst in Leipzig-Stötteritz statt.

Am Wahltag verhinderte Kirchgemeindeglieder können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. In diesen Fällen ist bis zum **16.09.2014** mündlich oder schriftlich beim Pfarramt ein Wahlschein zu beantragen.

Alle wahlberechtigten Kirchgemeindeglieder sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Es geht um das Wohl unserer Kirchgemeinde, unserer Kirche.

Wer ist wahlberechtigt?
Das sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getaufte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen, die finanziellen Lasten der Landeskirche und unserer Kirchgemeinde mittragen, soweit sie hierzu verpflichtet sind (Kirchgeld bzw. die Befreiung von der Kirchgeldzahlung), und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist.
Die **Wählerliste** wird vom **28.07. bis 29.08.2014** ausgelegt. Auch nach dem Ablauf der Auslegungsfrist kann bis zum 14.09.2014 Einsicht in die Wählerliste genommen werden.
An diesem Tag endet auch die Möglichkeit, Kirchgeldangelegenheiten der Vorjahre noch vor der Wahl zu bereinigen.
Einsprüche gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Wählerliste (Kirchgemeindegliederverzeichnis) können nur geprüft werden, wenn sie schriftlich und unter Angabe der Gründe bis zum 28.08.2014 an den Kirchenvorstand gerichtet werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder um die Einreichung von Wahlvorschlägen.

Wer kann als Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin vorgeschlagen werden?
Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und das 68. Lebensjahr nicht überschritten haben. Es sollen aktive Kirchgemeindeglieder sein, die die Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen, Jesus Christus als ihren Herrn bekennen und in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein Vorbild zu sein. Von ihnen wird die Bereitschaft erwartet, ihre Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Leitung und Förderung unserer Kirchgemeinde zu stellen.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unserer Kirchgemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnungsangabe unterschrieben sein und bis zum 10. 08. 2014 im Pfarramt eingereicht werden.
Die Vorgeschlagenen sind im Wahlvorschlag mit Familien- und Vornamen, Geburtstag, Beruf und Anschrift zu bezeichnen, Sie müssen sich bereit erklärt haben, im Falle ihrer Wahl das vorgeschriebene Gelöbnis abzulegen, das folgenden Wortlaut hat:

„Vor Gottes Angesicht und vor dieser Gemeinde gelobe ich: Ich will das mir übertragene Amt als einen Auftrag der Kirche annehmen, die niemandem dienstbar sein darf als allein ihrem Herrn Jesus Christus. Ich will mein Amt in der Verantwortung vor Gott führen, gehorsam dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift enthalten und in den Beknntnissen unserer Kirche bezeugt ist. Ich weiß, dass ich damit einer Dienstgemeinschaft angehöre und dass zu diesem Dienst vor allem meine persönliche Teilnahme am kirchlichen Leben meiner Gemeinde und ein rechter christlicher Lebenswandel nötig sind, und ich werde nach bestem Wissen und Gewissen alles tun, um beim inneren und äußeren Aufbau meiner Kirchgemeinde und damit der Landeskirche mitzuhelfen.“

Einladungen ins Evang. Studienhaus
Sommerfelder Str. 20

Dienstag, 22. April - 19.30 Uhr:
Kinder- oder Erwachsenentaufe
Diskussionsabend mit Frank-Eric Müller (baptistischer Prediger),
Dr. Beyer (Kirchengeschichte) und Claudia Tost (Neues Testament)

Donnerstag, 22. Mai - 19.30 Uhr
Dr. Martin Kremels: [Arbeitsthema]
Welches Bild von Tod hast du (Mann) im Kopf, wenn du an Tod denkst?

Sonntag, 18. Mai 2014

SCHWESTERNGOTTESDIENST
Um 10.00 Uhr in der Marienkirche Stötteritz
(bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz)

MITTAGESSEN VOM GRILL
ab 11.30 Uhr im Pfarrgarten
(bitte Salate oder Beilagen mitbringen)

danach auf der Wiese hinter dem Gutshof
SCHWESTERNSPARTAKIADE
Spiele, Sport & Plausch für Groß + Klein & gemütliches Wiesenpicknick

jede Schwestergemeinde stellt ein Fußballteam
(3 Kinder, 3 Erwachsene) zum Turnier

Ende gegen 16 Uhr

Einladung nach Hannover-Marienwerder am Rogate-Wochenende vom 23. bis 25. Mai
Unsere Partnerschaft mit Marienwerder und den Gemeinden in Tansania will eine Partnerschaft der Begegnung sein. Wir wollen erfahren, wie Christen in anderen Teilen des einst geteilten Landes und in Afrika ihr Leben gestalten. Dazu lädt uns dieses Jahr Marienwerder ein. Jeder könnte nach Hannover fahren, sich ein Hotel reservieren, die Messe oder das Rathaus besuchen. Aber persönlich Menschen kennen lernen, die Sie in ihre Wohnung und Familie einladen, das geschieht da nicht. Im Hotel fragen wir das Personal nicht, wie sie die Arbeit bekommen haben und ob sie damit zufrieden sind. Reisen bildet, solche persönlichen Begegnungen noch mehr. Lassen Sie sich einladen und lernen Sie Christen in einer anderen Stadt kennen. Kommen Sie mit und klüger wieder.
Neben den persönlichen Begegnungen wird es auch einen gemeinsamen Ausflug in die Stadt Hannover geben. Im Neuen Rathaus kann man an vier Stadtmodellen die Entwicklung von Hannover und die Zerstörung im 2. Weltkrieg erkennen. Weitere Ziele sind die Marktkirche, die Ruine der zerstörten Aegidienkirche und eine Schifffahrt auf dem Maschsee. Und dann werden Sie in Marienwerder ein Kloster vorfinden, das es seit der Reformation gibt. Die Klöster in Niedersachsen wurden mit der Reformation nicht aufgelöst, sondern werden von der Klosterkammer verwaltet und meist als Stift bis heute geführt. Die alte romanische Klosterkirche ist die Gastgeberin für die Kirchgemeinde. Im Kloster ist neben dem Altersheim auch eine Bibelausstellung untergebracht. Also, kommen Sie gerne mit, überlassen Sie die Pflege und Freude an der Partnerschaft nicht nur „den alten Hasen“.
Natürlich wollen sich unsere Freunde in Marienwerder auch rechtzeitig vorbereiten. Teilen Sie bitte Ihre Bereitschaft zum Mitreisen Frau Nitzsche oder Ulbricht mit.

Besuch aus Tansania:
Für den Besuch vom **21. Juni bis 5. Juli** werden wir noch ein ausführliches Programm für jeden Tag drucken. Hier wollen wir aber schon auf einige Termine hinweisen, wo wir gern viele mitnehmen möchten und gern Ihre Autofahrdienste in Anspruch nehmen: Am **Sonnabend, dem 21.6.** kommen die Gäste 13.15 Uhr auf dem Flughafen an und sollen dort abgeholt werden.
Am **Sonntag, dem 22.6.** soll nachmittags ein Ausflug nach Nimbschen zum Kloster und nach Leisnig in die Stadtkirche sein.
24. Juni – 18.00 Uhr: Johannisandacht auf dem Stötteritzer Friedhof, danach Begegnung mit der Röm.-Kath. Gemeinde in der Witzgallstraße
Am **Donnerstag, 26.6.** werden wir nach Wittenberg fahren und auf dem Rückweg über Torgau (Schloss und Schlosskirche), da die Stadtkirche und Schlosskirche wahrscheinlich noch nicht zugänglich sind.
Am **Dienstag, 1.7.** fahren wir nach Berlin. Dort ist ein Besuch des Evangelischen Werkes für Entwicklung und Diakonie vorgesehen. Im Bundestag wollen wir uns von einem Abgeordneten erklären lassen, wann Entwicklungspolitik auf der Tagesordnung steht.
Am **Mittwoch, 2.7.** wird Frau Christine Müller von der Arbeitsstelle Eine Welt in Leipzig über ihre Informationsarbeit für die Entwicklungshilfe berichten.
Am **Sonnabend, dem 5.7.** werden die Gäste nach Hannover gefahren.
Sehr oft werden wir die Tage mit einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus beginnen.
Die Termine stehen dann im Faltblatt. Helfer und Vorbereiter sind immer willkommen.
Ebenso wird es noch einige Nachmittage oder Abende geben, an denen Sie die Gäste zu sich nach Haus oder in den Garten einladen können.
Über Ihre Mithilfe freuen sich: Frau Nitzsche Tel. 8613768 und Frau Ulbricht Tel. 8779339.

Den Armen Gerechtigkeit

Auf dem ökumenischen Kirchentag 2010 in München erzählte Dr. Mshana von seinem Bruder, einem Landwirt, der in Tansania Zuckerrohr anbaut und einen Preiseinbruch erlebte aufgrund der Übersättigung des Marktes mit europäischem Zucker. „Mein Bruder sagte zu mir: Ich will keine Hilfe, ich will Gerechtigkeit“. Dr. Rogate Mshana ist Ökonom aus Tansania und war Direktor des Programms Gerechtigkeit, Diakonie und Schöpfungsverantwortung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK).

Immer wieder bitten die Kirchen im Süden die Kirchen im Norden im Kampf gegen den unfairen Handel. Was heißt unfairer Handel? Die Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) richten sich nach den Wirtschaftsinteressen der USA, EU und Japan und haben zwei Ziele: freier Handel und Gewinnsteigerung. Der Weltmarkt gleicht einer Fußballiga, in der ein Verein aus der Kreisliga gegen den vielfachen Meister FC Bayern antreten müsste – und das auf einem Feld, bei dem die Hobbyfußballer bergauf gegen die Münchener Profis spielen müssen. Der kleine Zuckerrohrbauer in Tansania hat nichts zu melden bei einer Verhandlung mit einem internationalen Zuckerkonzern.

Wenn Sie schon einmal Monopoly gespielt haben, lernen Sie die Regeln der freien Wirtschaft spielerisch kennen. Selbst wenn Sie die Badstraße gekauft haben und anschließend bebaut, erhalten Sie von den anderen Spielern eine viel kleinere Miete als in der Schlossallee. Im Unterschied zum realen Leben können Sie im Spiel immer wieder würfeln oder beim nächsten Spiel anders vorgehen. Der Bauer in Tansania, der eine Hütte in der Badstraße hat, hat keine Möglichkeit, jemals die Schlossallee zu erwerben und entsprechende Einkünfte zu erzielen. Beim Skat können Sie mit Intelligenz selbst mit schlechten Karten ein Spiel gewinnen.
Die legalen Regeln des Welthandels führen dazu, dass viele Menschen keine Möglichkeit mehr zur Sicherung ihrer eigenen Existenz durch Arbeit finden. Wenn aus Europa subventionierter Zucker billig in Entwicklungsländer gebracht wird, werden die kleinen Bauern in den Ruin getrieben. Sie wollen aber keine Spenden aus „Brot für die Welt“, sie wollen lieber durch ihrer eigenen Hände Arbeit leben.

Was mit ihnen geschieht, haben viele nach 1990 erlebt: riesige Betriebe und Industrien wurden geschlossen. Die Arbeitslosenunterstützung ersetzte aber nicht den Verlust an Menschenwürde.
Für fairen Handel zählt nicht allein der Preis, sondern auch, ob die Ware nachhaltig ist und ob Verkäufer und Käufer einen Gewinn haben.

Wir können unseren Partnern in Tansania helfen, wenn wir auf unfairen Handel aufmerksam machen und gerechtere Ordnungen anstreben.
Bei der Vorbereitung des Besuches hatte im Partnerkomitee eine Frau klar erkannt und sehr gut formuliert "Spende ist gut, für mehr Gerechtigkeit eintreten, ist noch wichtiger".

F. Wünsche.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:
Die Mitarbeiter
Pfarrer: C. Grunow, Tel. 0341/21 13 584;
E-Mail: info@grunow-leipzig.de
Feste Sprechzeit des Pfarrers:
dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.
Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms **(direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98)**.

Gemeindepädagoge:
Herr Olaf Reinhart, Tel. 250 77 860
E-Mail: olaf.reinhart@versanetonline.de

Kantorin:
Frau Christa Bauer, Tel. 4 62 62 98
E-Mail: bauerchrista@gmx.de

Das Pfarramt
Ev.-Luth. Pfarramt,
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig
Verwaltungsmitarbeiterin:
Frau Koitzsch, Tel./ Fax 862 16 46
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de
Bürostunden:
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr
Konto-Nummer
für das Kirchgeld und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig
Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirchgemeinde
Sommerfelder Str. 29
Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Friedhof
Albrechtshainer Straße
Ansprechpartner:
Herr Langner, Tel. 862 15 26
Funk 0151/42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
(ab Oktober bis 16.00 Uhr)

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig
Ansprechpartner:
Herr Langner, Funk 0151/422 52 409
Tel. 65 22 95 57, Fax 65 22 95 58
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de
Sprechzeiten:
Donnerstag. 13.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Öffnungszeiten:
November bis Februar: 8.00 – 16.00 Uhr
März bis Oktober: 8.00 – 19.00 Uhr Uhr

Helfer gesucht
Für die Breslauer Straße suchen wir einen Helfer/eine Helferin zum Austragen des Kirchennachrichtenblattes.
Wer bereit ist, diese Aufgabe aller 2 Monate zu übernehmen, melde sich bitte im Pfarramt.

weitere Informationen unter:
www.marienkirche-leipzig.de